

Der Beirat möge beschließen:

## **Stellungnahme zur aktuellen Situation und der Ausbauplanung der Kindertagesbetreuung gemäß der Vorstellung auf der öffentlichen Beiratssitzung vom 25.05.2020.**

In Anbetracht der eingeräumten Kurzfristigkeit für eine Stellungnahme, unter Einbeziehung der besonderen Herausforderungen durch das Corona-Virus, wird der Beirat hiermit nur eine Stellungnahme zu den zentralen Punkten abgegeben. Der Beirat Osterholz orientiert sich hierbei an seinen Vorschlägen vom 25.06.2018 (bis 2023) für den Neubau von Kitas im Stadtteil.

### ①

#### **Aktuelle Situation**

Der Beirat musste mit der Präsentation zur Ausbauplanung der Kindertagesbetreuung zur Kenntnis nehmen, dass zu Beginn des nächsten Kindergartenjahres im Umfang von 16 Gruppen Kindergartenplätze für Kinder unter und über drei Jahren fehlen. Dieser eklatante Mangel wird schwer innerhalb der nächsten zwei Monate abzustellen sein. Selbst nach Abzug von 6 Gruppen möglicher Neueröffnungen (Kita Graubündener Straße und der Dependance des Mütterzentrums Tenever) bleibt eine Unterversorgung von 10 Gruppen. Auch wenn die Herausrechnung von Doppelanmeldungen die Zahl weiter reduzieren wird, bleibt eine nicht hinnehmbare Unterversorgung mit Kindergartenplätzen, die viele Familien vor kaum lösbare Probleme stellen wird. Der Beirat fordert die Behörde auf, ihre volle Anstrengung auf die wohnortnahe Einlösung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz zu richten.

In diesem Zusammenhang fordert der Beirat die Behörde auf zu überprüfen,

- ob an bestehenden Kita-Standorten durch das Aufstellen von Containern (z.B. am Kita Schwedenhaus),
- ob mit der Unterstützung von betrieblichen Betreuungsangeboten,
- ob durch die Schaffung eines „Outdoor-Kindergartens“ („Waldkindergarten“) beispielsweise auf dem Kinderbauernhof oder in Zusammenarbeit mit der Umwelt-Lernwerkstatt,
- ob durch den Ausbau der Kindertagespflege,
- ob durch freiwilliges „Platz-Sharing“ von Eltern,

kurzfristig Plätze geschaffen werden können.

Der Beirat erwartet hierzu noch vor Beginn des nächsten Kindergartenjahres einen aktualisierten Bericht über die erfolgten Anstrengungen.

In diesem Zusammenhang ist der Zeitverzug der Fertigstellung der Kita Scholener Straße besonders schmerzlich. Der Beirat fordert die Behörde auf, den privaten Anbieter insoweit zu unterstützen, dass die Kita schnellstmöglich, aber auf jeden Fall noch im bald beginnenden Kindergartenjahr, öffnen wird.

### ②

#### **Interessensbekundungsverfahren**

- **Neubau an der Elisabeth Selbert Straße** (am Zusammenfluss von Holter Fleet und Rodenfleet auf dem ehemaligen Bollmann-Hof, das heißt südlich des Holter Fleetes und damit in der Osterholzer Feldmark):

- Der Beirat lehnt den beschriebenen Standort aus mehreren Gründen ab. U.a.: Neben der Gefährdung einer historisch bedeutsamen Ankerbalkenscheune, die unter einer Erhaltungssatzung steht, wäre der dortige Bau eines Kindergartens der Einstieg in die Bebauung der Osterholzer Feldmark. Der Beirat hat vielfach verdeutlicht, dass die Bebauung der Osterholzer Feldmark nicht zur Disposition steht und weiterhin abgelehnt wird.
- **Neubau einer Kita auf dem ehemaligen Areal des abgebrannten Schnackenberg-Hofes** an der Osterholzer Heerstraße, betrieben durch das benachbarte Unternehmen Conpart:
  - Der Beirat begrüßt das Vorhaben, zumal auf dem ehemaligen Hofgrundstück auch noch Wohnungsbau im erheblichen Umfang zu erwarten ist. Angesichts des immer höheren Verkehrsaufkommens und der geplanten und demnächst anstehenden Verbreiterung der Osterholzer Heerstr fordert der Beirat jedoch, dass diese KiTa einen möglichst großen Abstand zur Heerstraße erhält und damit gleichzeitig eine größere Nähe zu den Grün- / Spielflächen am Pfälzer Weg.

### ③

#### **Weitere neue Kita-Standorte**

Der Beirat fordert die Behörde auf, folgende weitere Kita-Standorte, die der Beirat zumeist schon in seiner Stellungnahme vom 25.06.2018 erwähnt hat, weiterhin mit Nachdruck voranzutreiben.:

- „Schweizer Foyer“ am Marktplatz Osterholz
- Poggenburg (Spielplatzgelände)
- Ehlersdamm (möglichst als Campus-Lösung mit der entstehenden Grundschule)
- Am Siek / Ecke Luzerner Straße
- Schevemoorer Landstraße (ehemaliger Hof „Mindermann“)

Der zuletzt genannte Vorschlag steht seit kürzerer Zeit leer. Die Behörde wird gebeten zu prüfen, ob die Bedarfe an diesem Standort vorhanden sind. Entsprechend sollte mit den derzeitigen Eigentümern Kontakt aufgenommen und gegebenenfalls das Vorkaufsrecht ausgeübt werden.

### ④

#### **Ersatzneubauten**

- AWO Kita – Kita Ellener Hof/Hallacker
- KuFZ Graubündener Straße
- KuFZ Mühlheimer Straße

Für die vorgenannten vorhandenen Kita-Standorte unterstützt der Beirat die Planung von Ersatzneubauten. Hinsichtlich des KuFZ Graubündener Straße möchte der Beirat unterstreichen, dass durch die bauliche Situation des Gebäudes – sowohl hinsichtlich des energetischen Zustands, als auch hinsichtlich der pädagogischen Nutzbarkeit der Räumlichkeiten – eine bloße Sanierung nicht zielführend sein kann.

Antragsteller

Massmann  
SPD-Fraktion

Hohn  
CDU-Fraktion

Dillmann  
GRÜNE-Fraktion

Last  
LINKE-Fraktion